



**Pädagogische Bedarfsplanung
für das zukunftsfähige Raumprogramm
der Offenen Ganztagsgrundschule
im Gemeinsamen Lernen aller Kinder**

Inhalt

1. Bestandsanalyse

- Raumprogramm – Nutzungen – Ausstattungen
- Raumbedarfsanalyse
- Analyse und Perspektiven der pädagogischen Konzeptentwicklung

2. Zukunftsplanung

- Anforderungen der Mitarbeitenden und Eltern
- Potentiale und Entwicklungsaufgaben
- Empfehlungen zur Konzeptentwicklung sowie Funktions- und Organisationsplanung für das zukünftige Raumprogramm

3. Ergebnisse des Pädagogischen Tages am 19. September 2022

4. Raumprogramm

5. Planungsgrundsätze

1. Bestandsanalyse: Raumprogramm – Nutzungen – Ausstattungen

Die Siegtalschule ist eine **2-zügige Grundschule im Gemeinsamen Lernen**.

Von den angemeldeten **225 Schüler*innen** zum Schuljahr 2022/23 sind **104 im Offenen Ganztage, 25 Kinder** nutzen das Angebot der Übermittagsbetreuung-**Ümi**. Die Schule kann derzeit keine weiteren Kinder in den Ganztage aufnehmen, 20 Kinder stehen auf der Warteliste, 15 von ihnen haben deshalb die Alternative Ümi gewählt.

Das Personal der Schule besteht aus

- 1 Hausmeister
- 1 Sekretärin
- 12 Grundschullehrer*innen
- 1 Sonderpädagog*innen
- 1 Lehramtsanwärterin
- **Team des Ganztags** in Trägerschaft der AWO-Betreute Schule e.V.:
 - 1 Teamleiterin
 - 9 pädagogische Fachkräfte und 2 Mitarbeiterinnen für die Küche

Die Siegtalschule ist eine L-förmige, **2-geschossig einhüftige Flurschule** mit eigener **Turnhalle** und gestaltetem, im wesentlichen versiegeltem **Schulgelände**:



Bolzplatz



Grünes Klassenzimmer



Das Herzstück der Schule bildet die **Aula** für Versammlungen und Präsentationen im **Erdgeschoss** der Schule mit Ausgang zum Schulgelände. Der Eingang zur Schule liegt im Obergeschoss zur Astrid-Lindgren-Straße.

Unmittelbar nachbarschaftlich befinden sich eine kleine Hausmeisterloge und Sanitäreinrichtungen.

Gegenüber ist eine kleine 57 m² **Mensa** für Warmanlieferung und ein **multifunktionaler Raum für das Ganztagsprogramm** eingerichtet:



Funktionsraum „bauen und konstruieren“ und weitere Angebote



Der **Musikraum** liegt unmittelbar an der Aula, Materialien und Instrumente für den Unterricht sind in einem Wandschrank gelagert.

Im Längsflügel befinden sich

- **4 Klassenräume** (66,1 bis 65,8 m²)
- **1 Multifunktionsraum** für Differenzierungen/Förderungen, freies Spiel, Rollenspiel/Theater



Für die **Ümi** ist im Umkleidebereich der Turnhalle ein 45 m²-Raum eingerichtet.

Das Erdgeschoss der Schule verfügt über eine Nutzfläche von 661 m².

Im **Obergeschoss** befinden sich

- **4 Klassenräume** identischer Größe wie im EG
- **1 Multifunktionsraum** für Differenzierungen/Förderungen sowie Ruhe und Rückzug



- **1 Multifunktionsraum Kunst – Bibliothek – Besprechungen – Differenzierungen...**



- der **Verwaltungs-Leitungs-Bereich** mit
 - **Sekretariat**
 - **Büros für Schulleitung und stellv. Schulleitung**
 - **Büro für die Teamleitung Ganztag**
 - **Sanitätsraum**
 - **Kopierraum**
 - **Lehrer*innenzimmer**
 - **Besprechungsraum**, der auch für Differenzierungen und Förderungen genutzt wird

Das Obergeschoss der Schule verfügt über eine Nutzfläche von 509 m².

Raumbedarfsanalyse

Die Analyse der verfügbaren **Nutzfläche im Bestand von 1170 m²** ergibt in Bezug auf den Bedarf einer 2-zügigen Grundschule im Gemeinsamen Lernen mit der Vollbelegung im Ganzttag einen **Mehrbedarf** von mindestens **400 m²** für

- ➔ Bereiche der Differenzierung, besonderen Förderung sowie für Ruhe und Rückzug,
- ➔ ein größeres und multifunktional nutzbares Schulrestaurant mit einer benachbarten Kinderküche,
- ➔ die Einrichtung von Aktionsräumen für den Fachunterricht und das Ganztagsprogramm,
- ➔ einen funktionsdifferenzierten Personalbereich,
- ➔ mehr Lagermöglichkeiten.

Die **Schule nutzt alle Flächen und Räume**, um Materialien in großen Schränken oder im Raum zu lagern:



Beispiele

Sanitätsraum
Büro Ganztag



Das **Lehrer*innenzimmer** ist mit 42,6 m² für einen gemeinsamen und funktionsdifferenzierten Personalbereich **nicht geeignet**.



Der Ganzttag organisiert sich nicht in Gruppen, sondern in **Themenbereichen**, die jedoch aufgrund multifunktionaler Nutzungen überfordert sind.

Alle Räume außerhalb der Klassenräume werden für **Differenzierungen** und besondere Förderungen genutzt.

Die Kinder organisieren sich während des Unterrichts in Kleingruppen im engen Flurbereich, um dort auf kleinen Teppichen zu arbeiten.

Die Klassenräume verfügen über ausreichend Fläche, sie sind jedoch mit der traditionellen Ausstattung **starr organisiert** und nicht flexibel entsprechend wechselvoller Unterrichtsphasen umzugestalten. Unmittelbar angeschlossene **Differenzierungsräume fehlen**.



Analyse und Perspektiven der pädagogischen Konzeptentwicklung

Die Siegtalschule ist auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen Ganztagskonzept. Sie organisiert den Ganzttag nicht in Gruppen, sondern in Themenbereichen entsprechend dem offenen „Was-ihr-wollt“-Konzept. Dieses Konzept kann jedoch aufgrund fehlender Räume sowie multifunktionaler Überforderung der bestehenden Räume nicht effizient umgesetzt werden. Die Klassenräume werden im Ganztagsprogramm für die Hausaufgabenzeit genutzt, weitere Nutzungen im Ganzttag sind aufgrund der bestehenden Ausstattungen derzeit noch nicht möglich.

Die interne Kooperation funktioniert trotz unterschiedlicher Dienstzeiten gut. Feste und Feiern sowie ein Pädagogischen Tag werden gemeinsam durchgeführt.

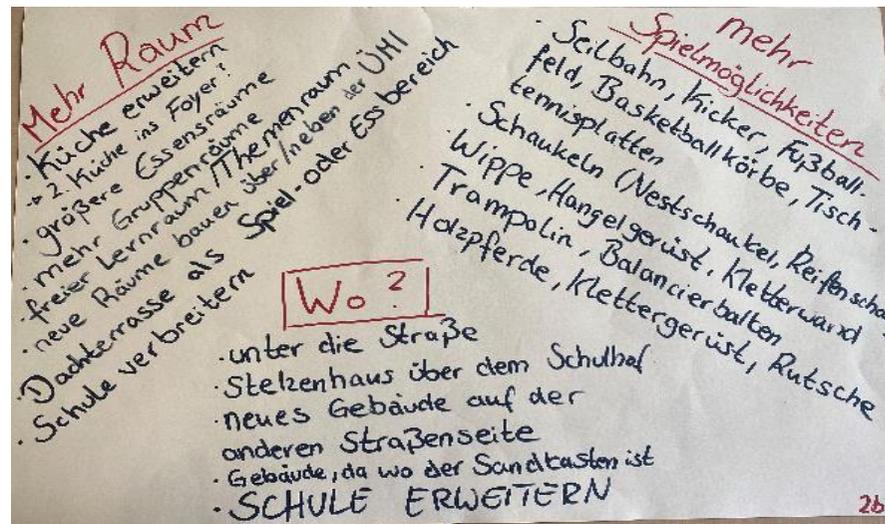
Das Tagesprogramm im Ganzttag ist eng getaktet. Ein Vater berichtet von der Einschätzung seines Sohnes: „Man wird so durch den Tag geschubst“. Nach Unterrichtschluss und im Anschluss an das Mittagessen können die Kinder sich frei beschäftigen, von 14 bis 15 Uhr ist Hausaufgabenzeit, für die AGs bleibt dann eine Stunde bis 16 Uhr.

Das Schulteam ist jedoch bereits in der Planung, die Hausaufgaben durch Lernzeiten zu ersetzen und das Programm zu entspannen.

2. Zukunftsplanung

Anforderungen der Kinder der Klassen 2 bis 4 mit umfangreicher Vorbereitung und perfektem

Vortrag... ein Beispiel:



Die Anforderungen der Kinder beziehen sich insbesondere auf

- die Gestaltung des Schulhofes mit mehr Grünflächen, Bäumen und Spielgeräten,
- das Außengelände braucht Schattenbereiche,
- die Erweiterung um Ruhe- und Themenräumen zum Basteln, Werken, für Lego-Technik und Robotik...,
- eine größere Mensa und Küche,
- eine atmosphärisch schöne Gestaltung der Schule.

...Lehrer*innen, Sekretärin und Mitarbeiter*innen im Ganzttag

- Erweiterung des Raumprogramms um weitere Themenräume für Bewegung, Naturwissenschaften, zum Werken und Basteln, Bibliothek, Kunst...
- Rückzugs- und Ruhebereiche für die Kinder – Ruhe-Inseln,
- Entsiegelung des Schulhofes und Neugestaltung mit Begrünung und weiteren Bewegungs- und Spielmöglichkeiten,
- eigene Differenzierungs- und Förderräume,
- Erweiterung der Mensa,
- mehr Lagermöglichkeiten,
- einen Personalbereich für das Ganzttagsteam sowie mehr Zeit zum Austausch...

...der Eltern

- Die Kinder und die Erwachsenen brauchen über den Tag Phasen der Ruhe, es braucht Rückzugszeiten und Ruheorte.
- Der Ganzttag, die Hausaufgabenbetreuung, die „Was-ihr-wollt-Zeit“, die AGs... sind prima, jedoch reizüberflutet... zu viel in zu kleinen Räumen. Die Angebote sollten erweitert werden, damit die

Kinder Neues lernen. Es fehlen insbesondere handlungsorientierte Angebote wie werken und basteln.

- Die gemeinsame Nutzung aller Räume ist sicher notwendig, aber dazu braucht die Schule eine andere Ausstattung, damit alle Materialien geordnet und gesichert sind.
- Der Schulhof sollte grüner werden und mehr Spielmöglichkeiten bieten.

Potentiale und Entwicklungsaufgaben

Die Siegtalschule ist auf dem Weg zu einem zukunftsfähigen Ganztagskonzept. Sie organisiert den Ganzttag nicht in Gruppen, sondern in Themenbereichen entsprechend dem offenen „Was-ihr-wollt“-Konzept. Dieses Konzept kann jedoch aufgrund fehlender Räume sowie multifunktionaler Überforderung der bestehenden Räume nicht effizient und vielseitig umgesetzt werden.

Alle Themenbereiche werden für Differenzierungen und Förderungen genutzt, unmittelbar nachbarschaftliche Differenzierungs- sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder sind nicht vorhanden.

Die für einen wechsellernen Grundschulunterricht nicht ausgestatteten Klassenräume werden im Ganztagsprogramm nur für die Hausaufgabenbetreuung genutzt und sind in diesem Gestaltungsformat auch nicht für weitere Ganztagsangebote geeignet.

Das Tagesprogramm im Ganztage ist eng getaktet. Das Schulteam ist jedoch bereits in der Planung, die Hausaufgaben durch Lernzeiten zu ersetzen und das Programm zu entspannen.

Die Siegtalschule hat mit der 57%-Belegung im Ganztage inkl. UMI die Kapazitätsgrenze erreicht. Das bestehende Raumprogramm ist überfordert.

Empfehlungen zur Konzeptentwicklung sowie Funktions- und Organisationsplanung für das zukünftige Raumprogramm

a) Zukunftsplanung

Auf der Grundlage der zukunftsfähigen pädagogischen Konzeptentwicklung **in der Perspektive der 2-Zügigkeit im ganztägigen inklusiven Lernen aller Kinder** können konkrete gemeinsame **Planungen von Organisationsmodellen, Funktions- und Raumzuordnungen sowie zu Gestaltungen und Ausstattungen** erfolgen.

Die Ergebnisse dieser Planung bilden die Grundlage für die architektonische Überplanung des Bestandes mit dem Mehrbedarf.

b) unmittelbare Maßnahmen

Ansätze einer umsetzbaren Neuorganisation und Stärkung sind:

- ➔ **Lernreise:** Wie macht es eine andere Schule?
- ➔ **Entlastung** durch Neuorganisation der Lagerbestände
- ➔ **Entlastung** durch Neuorganisation von Funktionsbereichen
- ➔ **Pilotprojekt:** Neugestaltung von einem **Klassenraum in einen Tagesraum** für multifunktionale Nutzungen über den ganzen Tag
- ➔ **Veränderung im Tagesprogramm:** Lernzeiten statt Hausaufgaben

Konkrete nächste Schritte:

- ➔ Hospitation und Workshop in der Christinaschule Pulheim-Stommeln
- ➔ Päd. Tag/Nachmittage am 19. September 2022

3. Ergebnisse des Pädagogischen Tages am 19. September 2022

Die Ergebnisse der **Arbeitsgruppe 1 *Erkundung möglicher und umsetzbarer Veränderungen, Verbesserungen im Bestand + Vom Klassenraum zum Tagesraum*** sind in einer beiliegenden pdf-Dokumentation protokolliert.

Arbeitsgruppe 2

Beschreibung der zukunftsfähigen pädagogischen Anforderungen in den Funktionsbereichen der Schule

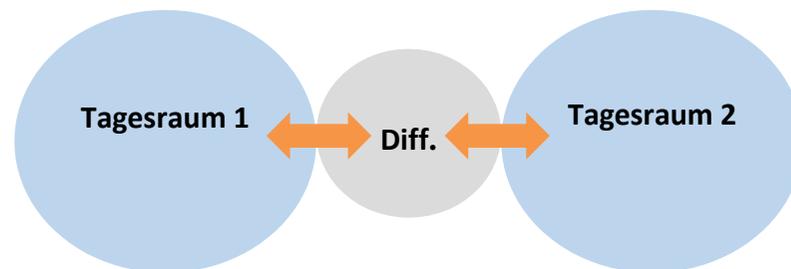
- Unterrichts/Tagesraum
- Spezielle Förderung
- Fach- und Themenbereiche
- Versorgung
- Schulgelände
- Personalbereich - Verwaltung – Leitung

Unterrichts-Tagesräume

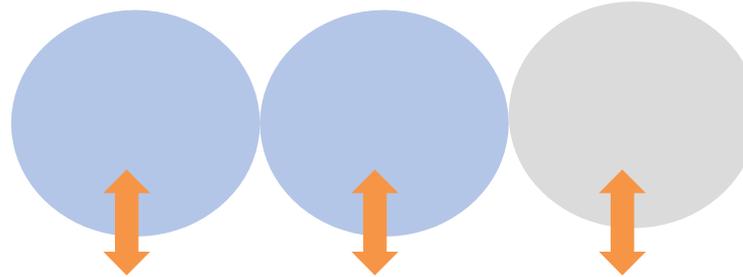
Funktionen, Gestaltungen und Ausstattungen der Unterrichts-/Tagesräume werden von den Tandems konkretisiert. Es werden Beispierräume zur Erprobung von Nutzungen über den Tag sowie der Kooperation und Aufgabenteilung im Tandem installiert.

Die Organisation unmittelbar nachbarschaftlicher Differenzierungsbereiche kann entsprechend der **Möglichkeiten des Bestands** in drei Modellen unterschiedlich realisiert werden:

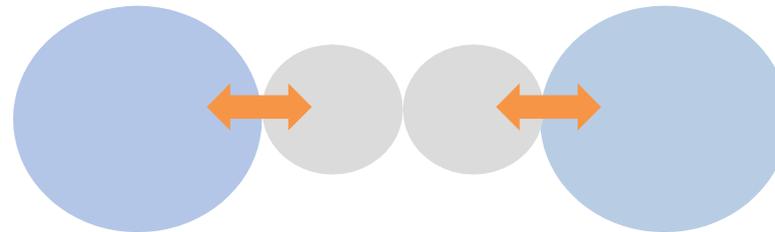
Modell A Cluster 1 Differenzierungsraum für 2 Tagesräume zugänglich



Modell B Cluster 2 Tageräume und 1 separater Differenzierungsraum



Modell C Cluster Tagesraumplus



Das Modell C wird von der Schule favorisiert.

Die Gestaltungs- und Ausstattungsplanung wird im Rahmen des Projektes *Vom Klassenraum zum Tagesraum konkretisiert.*

Spezielle Förderung



Individuelle pädagogische und sonderpädagogische Förderung findet binnen- und außendifferenziert in den Tages- und Differenzierungsräumen statt.

Für spezielle Fördermaßnahmen in der sprachlichen Entwicklung (z.B. DaZ) und der sozialpädagogischen und sonderpädagogischen Förderung in Einzel- oder Kleingruppenformaten braucht die Schule einen eigenen Raum. Dieser Raum kann auch von der Schulsozialarbeit für z.B. soziale Trainings und soziale Gruppenarbeit genutzt werden. Auch wenn die Schule keine Kinder mit komplexen Beeinträchtigungen mit besonderem Bedarf für Pflege und Therapie aufnimmt, so ist ein Pflegeraum mit Dusche zu empfehlen, da es bei zunehmend jüngeren Kindern im Schulalltag häufig zu sanitären Unfällen kommt:

- 1 Pflegeraum
- 1 Raum für spezielle Förderungen

Fach- und Themenbereiche

Im Raumprogramm für eine 2-zügige Grundschule stehen **4 Fach- und Themenräume** zur Verfügung, z.B. für

- musizieren, singen, tanzen...
- kreativ gestalten, malen...
- basteln, werken, konstruieren
- lesen, Bücher ausleihen

Ruhe- und Rückzugsbereiche können z.B. in der Bücherei eingerichtet werden. Sinnvoll ist es, Ruhe- und Rückzug durch entsprechende akustisch abtrennbare Ausstattungen unmittelbar in der Nachbarschaft der Unterrichts-/Tagesräume bzw. in den pädagogisch nutzbaren Erschließungsflächen einzurichten.



Versorgung

Die Berechnung der notwendigen Fläche des Schulrestaurants orientiert sich an folgenden Vorgaben:

- maximal 3-Schichtenbetrieb
- 1,5 m² pro Kind

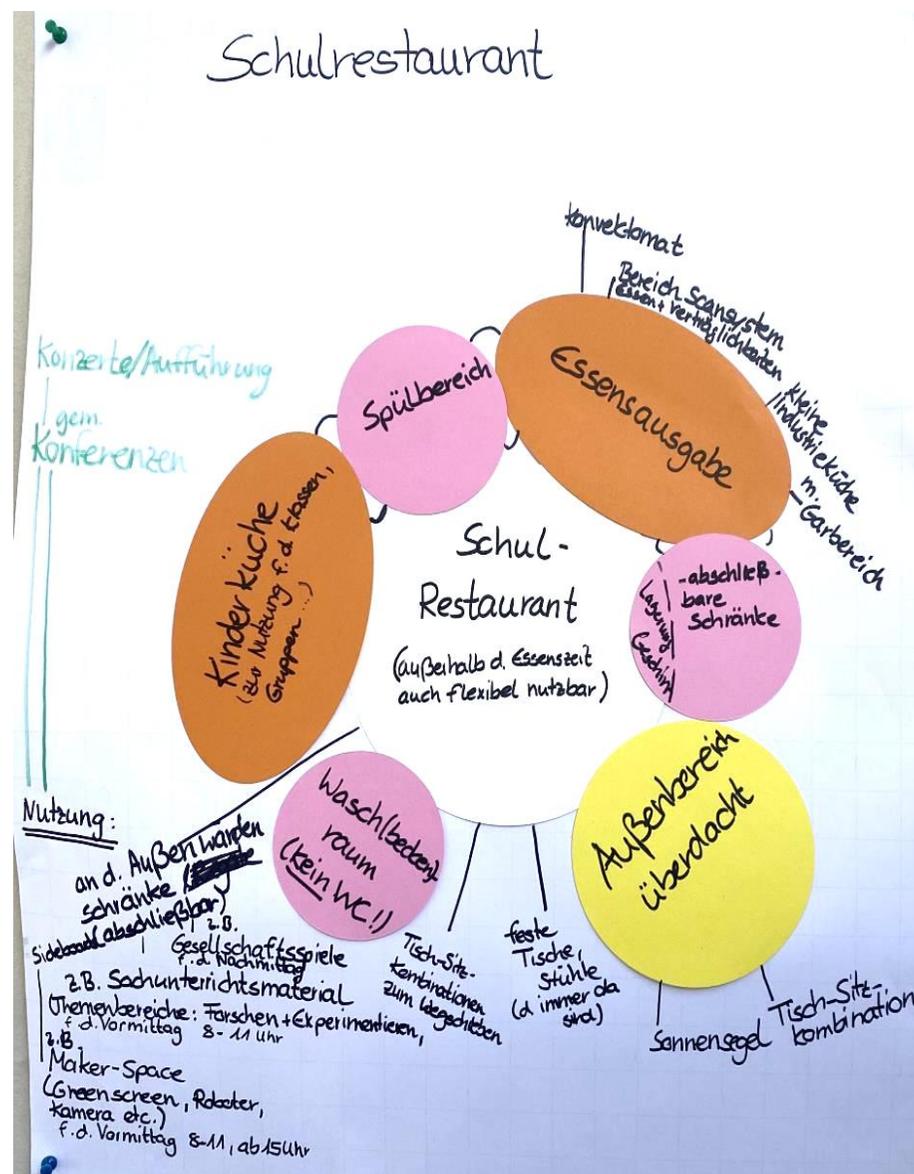
Das ergibt einen Flächenbedarf von 100 m² + Küche, deren Raumbedarf vom jeweiligen Aufbereitungskonzept abhängt:

- Warmanlieferung
- cook&chill/freeze

Die atmosphärische Gestaltung sowie die nutzbar Fläche kann durch einen Terrassen-Außenbezug deutlich erweitert werden.

Der große Speiseraum ist so mobil und flexibel auszustatten, dass

- in akustisch abtrennbaren Zonen an Gruppentischen gegessen und
- der Raum auch für Veranstaltungen, Konferenzen genutzt werden kann.



Schulgelände

Schule im Ganztag stellt besondere Anforderungen an eine gesunde Rhythmisierung im Wechsel von Arbeits- und Entspannungsphasen, unterschiedlichen Lern- und Sozialformen, von Bewegung, Aktivität und Ruhe, von Versorgungsmöglichkeiten über den Tag und von „Für sich und mit anderen bzw. in Gruppe sein“.

Für Pausen und freie Zeiten bietet der Innenraum vielfältige Aufenthalts- und Betätigungsmöglichkeiten.

Der Schulhof wird nicht nur als Pausenbereich, sondern über den Ganztag für Aktionen, Bewegung, Projekte, Rückzug und Lernaufgaben genutzt.



Das Schulgelände bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten...

- in einer lauten **Zone der Bewegung und des Spiels**: Bolzplatz, vorgezeichnete Spielflächen, Basketballkörbe, Tischtennis, Klettergerüste...,
- in einer **ruhigen Zone**: ein grünes Klassenzimmer, den Schulgarten, Sitzgruppen, Sandkasten, Weidentunnel, Erkundungsflächen...
- ein **Wegenetz** für Kettcars und Fahrradtrainings.

Auf dem Schulhof befindet sich ein **Lager für die Spielgeräte** mit einer Ausleihtheke bzw. Ausleihstation für Fahrräder, Kettcars...

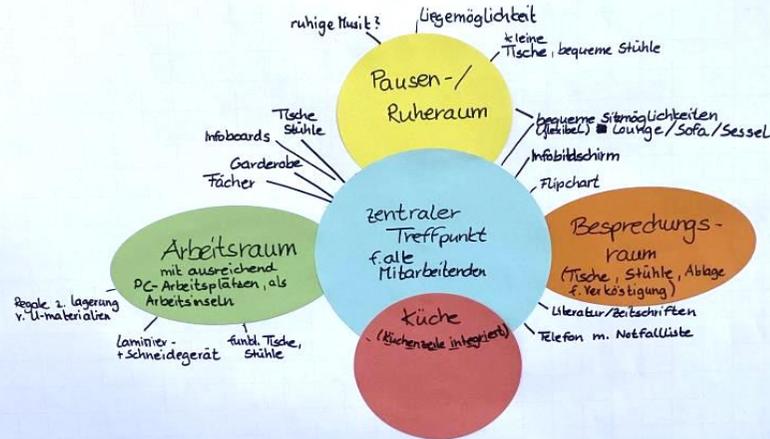
Das Schulgelände ist mit Bäumen, Sträuchern, Grün- und Blumenflächen gestaltet und so strukturiert anzulegen, dass die jeweiligen Aktionszonen erkennbar sind.

Personalbereich – Verwaltung - Leitung

Bei der Planung des Flächenbedarfs und der jeweiligen Räume ist zu beachten, dass sich

- das Gesamtteam der Schule deutlich erweitert,
- Leitungsaufgaben zunehmend erweitern und ausdifferenzieren,
- der Beratungsbedarf sowohl für Schüler*innen und Eltern sowie für die Mitarbeitenden deutlich erweitert
- und dass für alle Mitarbeitenden im Ganztagsbetrieb einer Schule aufgrund erweiterter Präsenzzeiten der Bedarf für individuelle und kooperative Vor- und Nachbereitungsarbeiten, für Pausen, Ruhe und Rückzug auch räumlich repräsentiert werden muss.

gesamtes Team - ☺



Verwaltung / Hausmeister



4. Raumprogramm

Das Raumprogramm dient als Orientierungsrahmen und ist an den Möglichkeiten des Bestandes anzupassen.

Funktionsbereich	Räume	Größe	Anzahl	Summe	
Unterrichts- und Tagesprogramm	Klassen-Tagesräume	64	8	512	identischer Flächenbedarf bei alternativen Clustermodellen
	Differenzierung	16	8	128	
	Spezielle Förderungen	40	1	40	
	Pflege	16	1	16	
	Lager Jahrgangcluster	16	4	64	
	gesamt:				
Funktionsbereiche Unterricht – Ganztage	Fach-, Themen- und Aktionsräume	60	5	300	
	Lager, z.B. für Musik, Atelier Kunst...	16	3	48	
	gesamt:				348
Versorgung	Speiseraum	100	1	100	Warm-anlieferung
	Küche/Vorrat	20	1	20	
	gesamt:				
Verwaltung Schulleitung Team	Sekretariat	20	1	20	
	Lager/Archiv	20	1	20	
	Schulleitung	20	1	20	
	Stellv. Schulleitung	20	1	20	
	Teamleitung Ganztage	20	1	20	
	Schulsozialarbeit	20	1	20	
	Haustechnik	12	1	12	
	Lager	20	1	20	
	Sanitätsraum	12	1	12	
	Kopierraum	12	1	12	
	Besprechung	20	1	20	
	Treffpunkt	80	1	80	
	Arbeitsbereich	20	1	20	
	Pausenraum	16	1	16	
	gesamt:				312
Versammlung Vorführung					im Bestand Sporthalle sowie Speiseraum
	gesamt:			1540	

5. Planungsgrundsätze

Das zukünftige Raumprogramm ist effektiv gestaltet:

- Alle Bereiche sind optimal ausgenutzt.
- Nutzungskonflikte treten nicht mehr auf.

Das bedeutet:

- ✓ Die Unterscheidung zwischen Klassen- und Gruppenraum ist beendet.
- ✓ Klassenräume stehen für außerunterrichtliche Aktivitäten im Ganzttag zur Verfügung.
Sie werden dann zu Tagesräumen. Das wird sorgfältig im Bezugssystem *Tandem* geplant, braucht neue Ausstattungen und darf den Raum nicht überfordern. Personell wird es nicht möglich sein, stets alle Tagesräume im Ganzttag verfügbar zu haben.
- ✓ Neben den Tagesräumen werden Themenräume – Fach- und Aktionsbereiche für den Fachunterricht sowie die vielfältigen Angebote, Arbeitsgemeinschaften im vielfältigen Ganztagsprogramm eingerichtet.

Entwicklungsbüro Bildung *schulhorizonte*

In der Schlade 22

51467 Bergisch Gladbach

02203 7085576

0170 3178911

schulhorizonte@t-online.de

Entwicklungsbüro Bildung *schulhorizonte*